



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. Sitzung am 2. April 1867.

Inhalt: Einges. Mitth.: W. Helmhacker. Mineralien der Rossitz-Oslawaner Steinkohlenformation. — F. Reitz. Untersuchung der ungarischen Braunkohlenlager. — W. Zsigmondy. Brunnenbohrung in Harkány. — Vorträge: F. Karrer. Beiträge zur Foraminiferen-Fauna von Oesterreich. — F. Foetterle. Geologische Karte der Umgebung von Rima-Szombath. — K. v. Hauer. Analysen von Feldspathen aus den Ungarisch-Siebenbürgischen Eruptivgesteinen. — M. V. Lipold. Die Erzlagerstätten von Pukanz und Rudain in Ungarn. — D. Stur. Die Flora der jüngeren Neogeschichten im Wiener und ungarischen Becken. — Einsendungen f. d. Museum: F. Seeland. Realgar von Lölling. — H. Rittler. Fossile Pflanzen von Rossitz-Oslawan. — W. Helmhacker. Fossile Pflanzen von Zbejsow. — H. Prinzinger. Halobia Lommelii vom Haller-Salzberge. — Petrefacten aus dem braunen Jura bei Kronstadt. — A. Fleckner. — Beauxit aus der Wochein. — Literaturnotizen.

Herr k. k. Director Dr. Franz Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Eingesendete Mittheilungen.

W. Helmhacker. Mineralien der Rossitz-Oslawaner Steinkohlenformation.

In einer für unser Jahrbuch bestimmten Abhandlung zählt der Herr Verfasser die sämmtlichen in der Rossitz-Oslawaner Steinkohlenformation bisher beobachteten einfachen Mineralien auf und gibt die genauesten Nachweisungen über Ort und Art ihres Vorkommens. So erwähnt er nebst den Gasarten, — Kohlenoxydgas, leichtes Kohlenwasserstoffgas, Kohlensäure und schwefelige Säure, weiter: Epsomit, Melantherit, Gyps, Calcit, Dolomit, Siderit, Baryt, Quarz, Malachit, Haematit, Limonit, Pyrit, Markasit, Pyrrhotin, Chalkopyrit, Blende, Hatchettin, Naphta und Váloit.

Von besonderem Interesse in mineralogischer Beziehung sind die Sphärosiderit-Septarien, in deren Sprüngen eine grössere Reihe von Mineralien in der nachstehenden Altersfolge abgelagert ist: 1. Calcit (als Anthraconit) 2. Quarz, 3. Dolomit mit Siderit, 4. Calcit (weiss) mit Váloit, 5. Pyrit, 6. Naphta, 7. Hatchettin.

Der Hatchettin von Rossitz zeigt sich bei mikroskopischer Untersuchung als ein Gemenge von sehr kleinen wasserhellen schuppigen Blättchen, mit Naphta, welch letzterer allein die gelbliche Färbung des Mineralen zuzuschreiben ist.

Als ein neues Mineral (Váloit) bezeichnet Herr Helmhacker die schon von Haidinger beobachtete schwarze pulverige Substanz, die einen aromatischen Geruch besitzt. Dieselbe besteht aus sehr kleinen hexagonalen Täfelchen, ist weicher als Gyps und bläht sich vor dem Löthrohr auf mehr als das 10fache ihres ursprünglichen Volumens auf, um bei grösserer Hitze bis auf etwas grauliche Asche völlig zu verbrennen.

F. Reitz. Untersuchung der ungarischen Braunkohlenlager. (Mitgetheilt aus der Sitzung der geologischen Gesellschaft für Ungarn vom 13. März.) Eine Aufzählung der verschiedenen Localitäten, in welchen sich in Ungarn Braunkohlenlagerstätten befinden, führt Herrn Oberbergrath Reitz zu dem